



Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen  
Einsamkeit und soziale Isolation

## DIAKOM – Die mobile Beratung für ältere Menschen

DIAKOM – das Beratungsmobil der Diakonie Pfalz wird mit einem Team von Beratungskräften an unterschiedlichen Standorten der Pfalz zur Verfügung stehen. Durch die Beratenden wird über Angebote und Strukturen informiert, die dabei helfen aktiv zu bleiben, sich zu vernetzen, zu engagieren und Altersarmut und Vereinsamung vorzubeugen. Es wird kostenfrei Informationsmaterial über solche Angebote zur Verfügung gestellt, individuell beraten und Unterstützung geleistet. Je nach Bedarf können zudem Termine mit Beratungsstellen vor Ort vereinbart werden. Der Bedarf und die Wünsche der Teilnehmenden wird anonym erfasst, um das örtliche Angebot gegebenenfalls an diese Bedarfe anpassen zu können.

Haus der Diakonie  
Schütt 9  
67433 Neustadt

06321 18 99 97-0  
hdd.nw@diakonie-pfalz.de

**Diakonie**   
**Pfalz**

Weiterführende Informationen:

[www.esf-regiestelle.de/esf-plus-2021-2027/staerkung-der-teilhabe-aelterer-menschen-gegen-einsamkeit-und-soziale-isolation.html](http://www.esf-regiestelle.de/esf-plus-2021-2027/staerkung-der-teilhabe-aelterer-menschen-gegen-einsamkeit-und-soziale-isolation.html)

[www.strategie-gegen-einsamkeit.de](http://www.strategie-gegen-einsamkeit.de)

### Ziele des Projekts

- ✓ Verbesserung der Einkommens- und Lebenssituation in der aktiven Berufstätigkeit wie auch in der nachberuflichen Phase
- ✓ Beratungs- und Aktivierungsangebote klären über Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Sozialleistungen, Vermeidung von Einsamkeit und sozialer Isolation und andere individuelle Herausforderungen auf
- ✓ Positive und langfristige Veränderung bzw. Erweiterung der kommunalen Angebote schaffen ein teilhabeorientiertes und unterstützendes Gesamtangebot

Das Projekt „DIAKOM – Die Beratung für ältere Menschen“ wird im Rahmen des Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Kofinanziert von der  
Europäischen Union